Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2006)

Heft: 4: Erdbeben : Basel und das grosse Erdbeben von 1356 : Anatomie einer Katastrophe : "Erdbebensicher?" Vorkehrungen bei Basler Neubauten

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Akzént

Ausgabe 4, August 2006

THEMA

Wenn die Erde bebt 5

Das grosse Erdbeben von Basel 9

S Aerdbeeben und s Basler Minschter 14

Und wenn in Basel die Erde wieder einmal so richtig stark beben würde ... 20

AKZÉNT-GESPRÄCH

Ananatomie einer Katastrophe
Im Gespräch mit Werner Meyer 15

FEUILLETON

Die Kultur-Tipps von Akzént 23

GROSSE KLEINE WELT

Reinhardt Stumm:
Preissicherung 26

SPECIAL

Pro Senectute Basel-Stadt 27

IMPRESSUM

Akzént Basler Regiomagazin
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch
Spenden an Pro Senectute Basel-Stadt:
PC-Konto 40-4308-3

Redaktion
Thema: Sabine Währen, Werner Ryser
Akzént-Gespräch: Werner Ryser
Feuilleton: Muriel Mercier

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr

Produktion
Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel
Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim
Auflage: 48000 Exemplare

Fotos
Thema und Gespräch: Claude Giger, Basel
Abb. S. 4: z.V.g
Abb. S. 6: Geo kompakt Nr. 1, Gruner+Jahr, Hamburg
Abb. S. 8–10 aus: Werner Meyer, Da verfiele Basel überall, 184. Neujahrsblatt der GGG, Schwabe AG, Basel/Muttenz 2006 (S. 8: © Kunstmuseum Basel, Inv. 599; S. 10 oben aus: Christian Wurstisen, Baßler Chronik, Basel 1580; S. 10 unten aus: Karl Jauslin, Bilder aus der Schweizergeschichte, Basel Ende 19. Jh.)
Abb. S. 14 oben: Historisches Museum Basel
Akzént-Tipps: z.V.g.
Pro Senectute Special: Claude Giger, Basel, und z.V.g.

Liebe Leserin Lieber Leser

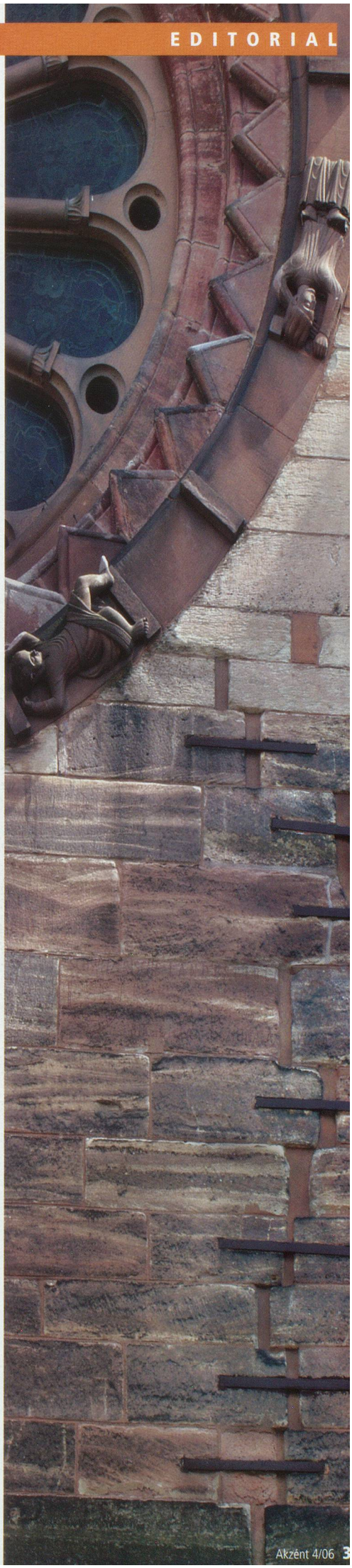
Am 18. Oktober jährt sich das grosse Erdbeben von Basel zum 650. Mal.

Während Jahrtausenden glaubten die Menschen, festen Boden unter ihren Füssen zu haben. Das stimmt so nicht. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Theorie der Plattentektonik entwickelt. Nach ihr besteht die Erde aus sieben riesigen und zahlreichen kleineren Platten, die sich unendlich langsam über die zähflüssige Schicht des Erdmantels bewegen. Dabei entstehen Energien, die sich in Form von Erdbeben entladen können.

Aber auch wenn wir uns heute rational erklären können, weshalb die Erde bebt, bleibt der Schrecken. Kein Wunder, dass früher, wie unser Interviewpartner, der Historiker Werner Meyer, sagt, Erdbeben in den verschiedensten Kulturen übereinstimmend mit dem Erscheinen einer Gottheit in Verbindung gebracht worden sind.

Den Baslerinnen und Baslern, die am Lukastag 1356 erlebten, wie ihre Stadt vor ihren Augen von Erdstössen, denen eine Feuersbrunst folgte, zerstört wurde, müssen die Ereignisse wie ein apokalyptisches Strafgericht vorgekommen sein.

Tatsächlich gibt es in der Stadtgeschichte keine grössere Katastrophe, die nicht nur die Erde, sondern auch die Menschen erschütterte. Grund genug, die aktuelle Ausgabe des Regiomagazins *Akzént* dem Erdbeben von 1356 zu widmen, dem grössten, das es seit Menschengedenken nördlich der Alpen gab. Wir schildern Ihnen den Ablauf der Ereignisse und beschäftigen uns mit seinen Ursachen und Wirkungen. Sie erfahren, wie Geologen, Archäologen und Historiker nach 650 Jahren die dramatischen Geschehnisse rekonstruieren und wie unsere Vorfahren die Stadt wieder aufbauten. Unser Kolumnist Carl Miville-Seiler ist der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen das Erdbeben auf das Münster hatte. Aber auch der aktuelle Bezug darf nicht fehlen. Wir haben bei Tivadar Puskas, der sich als Ingenieur mit dem Messeturm beschäftigte, nachgefragt, was mit dem höchsten Gebäude der Stadt wohl geschehen würde, wenn Basel, wie 1356, von einem Beben der Grössenordnung von ca. 6,5 auf der Richterskala heimgesucht würde.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzlichst, Ihre Akzént-Redaktion